

Versicherungsbestand

Tabelle 1: Bestand 2017		Betriebsort		
		Kanton Graubünden	Region Ostschweiz	UVG insgesamt
Versicherte Betriebe	Anzahl	17'900	82'800	609'100
	Anteil an UVG Total (in %)	2.9%	13.6%	100.0%
Lohnsumme BUV	Mio. CHF	5'700	36'100	308'200
	Anteil an UVG Total (in %)	1.8%	11.7%	100.0%
Vollbeschäftigte	Anzahl	82'000	502'000	4'059'000
	Anteil an UVG Total (in %)	2.0%	12.4%	100.0%
Branchenanteil (in %)	Vollbeschäftigte insgesamt, davon...	100.0%	100.0%	100.0%
	A Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	1.7%	1.4%	0.8%
	B, D, E Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, sonstige Industrie, excl. Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	2.7%	1.4%	1.3%
	C Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	10.6%	23.4%	16.0%
	F Baugewerbe/Bau	13.9%	9.9%	8.1%
	G, H, I Handel, Verkehr und Lagerei	29.2%	21.7%	23.1%
	J Information und Kommunikation	1.3%	2.2%	3.3%
	K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2.1%	5.0%	5.9%
	L Grundstücks- und Wohnungswesen	0.7%	0.8%	0.9%
	M, N Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen sowie von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	8.6%	9.8%	14.1%
	O, P, Q Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Erziehung und Unterricht, Gesundheits- und Sozialwesen	25.8%	21.0%	22.1%
R, S, T, U Sonstige Dienstleistungen	3.4%	3.3%	4.3%	

Gerundete Werte

Rund 17900 UVG-Versicherungspolice sind über die Postleitzahl ihrer Korrespondenzadresse im Kanton Graubünden lokalisiert. Diese Zahl gibt einen Eindruck von der Anzahl der versicherten Betriebe und Betriebsteile, auch wenn Niederlassungen und Arbeitsstätten nicht notwendigerweise am gleichen Ort liegen. Sie entspricht einem Anteil von 2.9% der Gesamtzahl aller UVG-versicherten Betriebe.

In den hier versicherten Betrieben finden geschätzte 82000 Vollbeschäftigte ihre Arbeit, deren Lohnsumme 5.7 Milliarden Franken betrug. Das entspricht einem Anteil von 2.0% der Gesamtzahl aller UVG-versicherten Beschäftigten und 1.8% der gesamtschweizerischen UVG-versicherten Lohnsumme.

Überproportional vertreten sind im Kanton der Wirtschaftszweig «G, H, I Handel, Verkehr und Lagerei» mit 29.2% der Beschäftigten (Vergleichswert für die Gesamtschweiz: 23.1% der Beschäftigten) und der Wirtschaftszweig «F Baugewerbe/Bau» mit 13.9% der Beschäftigten (Vergleichswert für die Gesamtschweiz: 8.1% der Beschäftigten).

Unfälle

Tabelle 2: Anerkannte Unfälle 2017		Betriebsort		
		Kanton Graubünden	Region Ostschweiz	UVG insgesamt
Berufsunfälle	Anzahl	7'600	38'300	252'500
	Anteil an UVG Total (in %)	3.0%	15.2%	100.0%
	Risiko pro 1000 VB	93	76	62
	Durchschnittsalter	37.9	37.3	38.0
	Anteil Männer (in %)	78.3%	77.5%	74.3%
Nichtberufsunfälle	Anzahl	11'400	67'300	525'800
	Anteil an UVG Total (in %)	2.2%	12.8%	100.0%
	Risiko pro 1000 VB	140	134	130
	Durchschnittsalter	39.2	38.3	38.9
	Anteil Männer (in %)	59.2%	60.0%	58.6%

Gerundete Werte

Den Beschäftigten der im Kanton Graubünden ansässigen Betriebe passierten 7600 anerkannte Berufsunfälle im Jahr 2017. Das sind 3.0% aller UVG-versicherten Berufsunfälle. Der Anteil der Männer bei den Verunfallten lag bei 78% (Gesamtschweiz: 74%), und das Durchschnittsalter der Verunfallten nahe dem Schweizer Durchschnitt von 38.0 Jahren. Die zahlenmässig viel geringeren Berufskrankheiten bleiben in unserer Betrachtung hier unberücksichtigt.

Das Unfallrisiko für Berufsunfälle lag damit im Kanton Graubünden bei 93 Unfällen je 1000 Vollbeschäftigten im Jahr und somit um 49% über dem gesamtschweizerischen Vergleichswert von 62 Unfällen je 1000 Vollbeschäftigten und Jahr. Das deutlich höhere Berufsunfallrisiko der in Graubünden ansässigen Betriebe ist unter anderem auf den kantonsspezifischen Branchenmix der versicherten Betriebe zurückzuführen. Innerhalb der Wirtschaftsgruppen weichen die Betriebe des Kantons zum Teil deutlich von den gesamtschweizerischen Vergleichswerten ab.

Das Unfallrisiko im Wirtschaftszweig «C Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren» ist im Kanton beispielweise 79% höher als im gesamtschweizerischen Durchschnitt dieser Wirtschaftsgruppe. Auch derartige deutliche Unterschiede können meist auf die Tätigkeitsprofile der im Kanton angesiedelten Unternehmen zurückgeführt werden.

Zu den Berufsunfällen kommen 11400 anerkannte Nichtberufsunfälle der im Kanton Graubünden ansässigen Betriebe hinzu. Das sind 2.2% aller UVG-versicherten Nichtberufsunfälle. Der Anteil der Männer bei den Verunfallten lag hier bei 59% (Gesamtschweiz: 59%), und das Durchschnittsalter der Verunfallten lag mit 39.2 Jahren um 0.3 Jahre über dem Schweizer Durchschnitt von 38.9 Jahren. Das Unfallrisiko für Freizeitunfälle lag damit im Kanton Graubünden bei 140 Unfällen je 1000 Vollbeschäftigten im Jahr und somit um 8% über dem gesamtschweizerischen Vergleichswert von 130 Unfällen je 1000 Vollbeschäftigten und Jahr.

Unfälle nach Wohnort und Betriebsitz

Wo wohnen die Verunfallten der Betriebe von hier?

Wo ist der Sitz der Betriebe, in denen die hier wohnhaften Verunfallten arbeiten?

Tabelle 3.a: Wohnkanton der Verunfallten und Kanton des Betriebs		Betriebssitz in 'GR'		Wohnort in 'GR'	
Betriebsort	Kanton Graubünden	.	.	16300	78.1%
	übrige Kantone der Region Ostschweiz	.	.	1100	5.5%
	übrige Schweiz	.	.	3400	16.4%
Wohnort	Kanton Graubünden	16300	85.3%	.	.
	übrige Kantone der Region Ostschweiz	1000	5.3%	.	.
	übrige Schweiz	1000	5.3%	.	.
	Ausland	800	4.2%	.	.

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse, gerundet

Durchschnitt der Jahre 2013-2017

Der Hauptsitz des Betriebes ist zwar oft, aber nicht notwendigerweise auch der Ort, an dem die Beschäftigten arbeiten. Grund dafür sind vor allem die überregional tätigen Betriebe, wozu beispielsweise auch die bundesnahen Betriebe zählen. Daher ist ein Vergleich zwischen dem Kanton des Betriebssitzes, des Wohnortes der Verunfallten und dem Unfallort interessant.

Über 80 Prozent wohnen auch im gleichen Kanton. Weitere 5% wohnen in der Region Ostschweiz. Die übrigen wohnen in anderen Regionen, und weniger als einer von zehn der Verunfallten sind Grenzgänger aus dem Ausland.

Während im Schnitt der Jahre 2013-2017 also etwa 2800 Verunfallte nicht im Kanton Graubünden wohnten, waren umgekehrt auch 4600 im Kanton wohnhafte Verunfallte bei ausserkantonalen Arbeitgebern beschäftigt.

Unfälle BU nach Betriebsitz und Unfallort

Wo passieren die Berufsunfälle der Betriebe von hier?

Wo ist der Sitz der Betriebe, deren Berufsunfälle hier passieren?

Tabelle 3.b: Kanton des Betriebs und Unfallort BU		Betriebssitz in 'GR'		Unfallort BU in 'GR'	
Betriebsort	Kanton Graubünden	.	.	6800	78.9%
	übrige Kantone der Region Ostschweiz	.	.	500	5.4%
	übrige Schweiz	.	.	1300	15.7%
Unfallort BU	Kanton Graubünden	6800	89.5%	.	.
	übrige Kantone der Region Ostschweiz	200	3.0%	.	.
	übrige Schweiz	500	6.5%	.	.
	Ausland	100	1.0%	.	.

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse, gerundet

Durchschnitt der Jahre 2013-2017

Eine etwas andere Verteilung zeigt sich bei den Unfallorten von Berufsunfällen. Dies liefert Hinweise, wo die tatsächlichen Arbeitsorte der Beschäftigten von Betrieben mit Hauptsitz im Kanton Graubünden liegen.

Von allen Berufsunfällen dieser Betriebe sind 90% im gleichen Kanton passiert, weitere 3% in der Region Ostschweiz. Die übrigen geschahen in anderen Regionen, und 1% sogar im Ausland.

Während im Schnitt der Jahre 2013-2017 etwa 800 Berufsunfälle von kantonalen Arbeitgebern nicht im Kanton Graubünden geschahen, passierten umgekehrt 1800 Berufsunfälle von Beschäftigten ausserkantonalen Arbeitgebern im Kanton Graubünden.

Unfälle NBU nach Unfallort und Wohnort

Wo verunfallen die Versicherten von hier?

Wo wohnen Personen, die hier verunfallen?

Tabelle 3.c: Unfallort NBU und Wohnort		Unfallort NBU in 'GR'		Wohnort in 'GR'	
Unfallort NBU	Kanton Graubünden	.	.	10400	81.7%
	übrige Kantone der Region Ostschweiz	.	.	300	2.8%
	übrige Schweiz	.	.	1000	7.6%
	Ausland	.	.	1000	7.9%
Wohnort	Kanton Graubünden	10400	46.3%	.	.
	übrige Kantone der Region Ostschweiz	2300	10.2%	.	.
	übrige Schweiz	9600	42.7%	.	.
	Ausland	200	0.8%	.	.

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse, gerundet

Durchschnitt der Jahre 2013-2017

Nochmals andere Zusammenhänge zeigen sich bei einem Vergleich zwischen den Unfallorten von Freizeitunfällen und den Wohnorten der Verunfallten. Dies liefert Hinweise, wo die Freizeit verbracht wird.

Etwa 82% der Freizeitunfälle von Versicherten mit Wohnsitz im Kanton Graubünden sind im gleichen Kanton passiert, weitere 3% in der Region Ostschweiz, und weniger als einer von zehn geschahen in anderen Regionen, und 8% im Ausland.

Während also im Schnitt der Jahre 2013-2017 etwa 2300 Freizeitunfälle von im Kanton wohnhaften Versicherten nicht im Kanton geschahen, passierten umgekehrt 12000 Freizeitunfälle von auswärtigen Versicherten im Kanton Graubünden.

Freizeitunfälle nach Tätigkeiten und Wohnort

nur Freizeitunfälle NBUV und UVAL

Tabelle 4.a: Tätigkeit bei Freizeitunfällen nach Wohnkanton		Wohnort			
		Kanton Graubünden	Region Ostschweiz	Schweiz insgesamt	UVG insgesamt (incl. Ausland)
Anteil der Tätigkeit (in %)	Arbeitsweg	2.5%	3.0%	3.7%	3.9%
	Aufenthalt im Freien auf öffentlichem Grund	19.6%	18.9%	20.3%	20.3%
	Aufenthalt in Häusern	24.3%	27.2%	27.5%	27.5%
	Nebenbeschäftigung	7.8%	8.1%	6.8%	6.9%
	Rauferei, Überfall, Streit, kriminelle Handlung	1.1%	1.4%	1.6%	1.5%
	Sport und Spiel	39.7%	37.0%	36.1%	35.8%
	Volksfeste, Versammlungen	0.8%	0.9%	0.8%	0.8%
	übriges und unbekannt	4.1%	3.5%	3.3%	3.3%
	Alle Freizeitunfälle	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%
	Fallzahl insgesamt	13.0 Tsd	72 Tsd	496 Tsd	520 Tsd

Über die letzten Jahre waren 36% aller Freizeitunfälle mit Unfallort in der Schweiz Sportunfälle.

Bei Schäden mit Unfallort im Kanton Graubünden liegt der Anteil der Sportunfälle an allen Freizeitunfällen bei 40% und damit etwas höher als im Durchschnitt.

Sportunfälle nach Sportart und Wohnort

nur Sportunfälle NBUV und UVAL

Tabelle 4.b: Sportunfälle nach Sportarten und Wohnkanton			Wohnort			
			Kanton Graubünden	Region Ostschweiz	Schweiz insgesamt	UVG insgesamt (incl. Ausland)
Anteil der Sportart (in %)						
	41 Turnen, Laufen	7.1%	9.2%	9.8%	9.8%	
	415 Jogging, Laufen	4.2%	4.2%	5.3%	5.3%	
	42 Bergsport	5.5%	4.2%	4.3%	4.3%	
	421 Bergwandern (ohne Klettern)	3.7%	3.3%	3.1%	3.2%	
	43 Wintersport	38.3%	25.9%	25.3%	25.3%	
	431 Skifahren (alpin)	17.9%	13.4%	14.4%	14.5%	
	432 Skilanglauf	2.5%	1.2%	0.8%	0.8%	
	435 Eishockey	6.8%	3.5%	2.9%	2.8%	
	437 Snowboard	5.4%	3.7%	3.3%	3.2%	
	44 Wassersport	4.7%	5.9%	6.1%	6.2%	
	45 Kampfsport	1.0%	1.9%	2.6%	2.6%	
	46 Ballspiele	25.4%	38.4%	38.0%	37.9%	
	460 Land-, Roll- und Unihockey	3.3%	2.7%	2.6%	2.5%	
	461 Fussball	15.0%	24.3%	24.3%	24.3%	
	47 Kugel, Wurf- und Schlagspiele	0.5%	0.6%	0.7%	0.7%	
	48 Fahrzeugrennsport und Training	1.5%	1.5%	1.5%	1.5%	
	49 Andere Sport- und Spielarten	16.0%	12.4%	11.7%	11.7%	
	495 Jagd	1.6%	0.4%	0.2%	0.2%	
	498 Biken (im Gelände)	7.0%	4.2%	3.6%	3.6%	
	Total alle Sportunfälle	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%	
Fallzahl insgesamt	Total alle Sportunfälle	5.2 Tsd	27 Tsd	179 Tsd	186 Tsd	

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse, gerundet

Durchschnitt der Jahre 2013-2017

Die häufigste Sportart bei Sportunfällen von Einwohnern des Kantons ist Skifahren (alpin) mit einem Anteil von 18% , gefolgt von Fussball mit 15% ; die Vergleichswerte für die Gesamtschweiz liegen bei 14% respektive 24% .

Ebenfalls überproportional vertreten ist Eishockey mit 7% (Vergleichswert Gesamtschweiz: 3%).

Sportunfälle bei Jagd können als besonders typisch für die Einwohner des Kantons betrachtet werden. Jedoch auch als eher selten.

Sportunfälle nach Sportart und Unfallort

nur Sportunfälle NBUV und UVAL

Tabelle 4.c: Sportunfälle nach Sportarten und Unfallkanton			Unfallort			
			Kanton Graubünden	Region Ostschweiz	Schweiz insgesamt	UVG insgesamt (incl. Ausland)
Anteil der Sportart (in %)	41 Turnen, Laufen	2.7%	7.4%	10.4%	9.8%	
	415 Jogging, Laufen	1.7%	3.3%	5.5%	5.3%	
	42 Bergsport	5.1%	4.8%	4.0%	4.3%	
	421 Bergwandern (ohne Klettern)	4.1%	3.9%	2.9%	3.2%	
	43 Wintersport	69.5%	40.6%	24.5%	25.3%	
	431 Skifahren (alpin)	40.9%	22.4%	13.2%	14.5%	
	432 Skilanglauf	3.7%	1.8%	0.8%	0.8%	
	434 Schlitteln, Bobfahren, Skeleton	5.1%	3.3%	1.7%	1.6%	
	435 Eishockey	3.2%	3.2%	3.2%	2.8%	
	437 Snowboard	12.1%	6.9%	3.2%	3.2%	
	44 Wassersport	1.3%	3.0%	4.0%	6.2%	
	45 Kampfsport	0.4%	1.6%	2.8%	2.6%	
	46 Ballspiele	9.1%	29.7%	40.8%	37.9%	
	461 Fussball	5.2%	18.8%	26.2%	24.3%	
	47 Kugel, Wurf- und Schlagspiele	0.2%	0.4%	0.7%	0.7%	
	48 Fahrzeugrennsport und Training	1.0%	1.1%	1.1%	1.5%	
	49 Andere Sport- und Spielarten	10.8%	11.3%	11.8%	11.7%	
	498 Biken (im Gelände)	7.0%	4.8%	3.5%	3.6%	
	Total alle Sportunfälle	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%	
	Fallzahl insgesamt	Total alle Sportunfälle	13.7 Tsd	31 Tsd	162 Tsd	186 Tsd

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse, gerundet

Durchschnitt der Jahre 2013-2017

Das Unfallgeschehen eines Kantons wird, wie man in Tabelle 3.c gesehen hat, auch durch die sportliche Betätigung der Zugereisten mitgeprägt. Die häufigste Sportart bei Sportunfällen, die im Kanton geschehen, ist Skifahren (alpin) mit einem Anteil von 41% , gefolgt von Snowboard mit 12% ; die Vergleichswerte für die Gesamtschweiz liegen bei 13% respektive 3% .

Ebenfalls überproportional vertreten ist Biken (im Gelände) mit 7% (Vergleichswert Gesamtschweiz: 4%). Sportunfälle bei Skifahren (alpin) können als besonders typisch für das Unfallgeschehen im Kanton betrachtet werden.

Unfallschwere

Tabelle 5: Unfallschwere		Betriebsort		
		Kanton Graubünden	Region Ostschweiz	UVG insgesamt
Anteil an Unfällen (in %)	Alle Unfälle	100.0%	100.0%	100.0%
	davon mindestens 3 Tage AUF	36.5%	38.2%	39.4%
	davon schwere Fälle (mit mindestens 90 Tage AUF)	3.6%	3.5%	4.1%
	davon schwerste Fälle (mit mindestens 360 Tage AUF)	0.5%	0.5%	0.6%
Fallzahl insgesamt	Alle Unfälle	19.3 Tsd	106 Tsd	769 Tsd
	davon mindestens 3 Tage AUF	7.0 Tsd	41 Tsd	303 Tsd
	davon schwere Fälle (mit mindestens 90 Tage AUF)	0.7 Tsd	3.7 Tsd	32 Tsd
	davon schwerste Fälle (mit mindestens 360 Tage AUF)	0.1 Tsd	0.5 Tsd	4.6 Tsd

Gerundete Werte

Durchschnitt der Jahre 2013-2016 mit Stand 2017

Rund 3.6% aller Unfälle von Beschäftigten der im Kanton Graubünden ansässigen Betriebe zählen als schwere Unfälle (mit mehr als 90 Tagen Arbeitsausfall).

Damit sind die Unfälle dieses Kantons deutlich leichter als im gesamtschweizerischen Durchschnitt, wo 4.1% aller Unfälle diesen Schweregrad erreichen.

Die Kategorie der Schwerstunfälle weist 360 Tage Arbeitsausfall oder mehr auf.